



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 1 von 28

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019

Pressemappe ŠKODA auf der IAA 2019

Inhalt

ŠKODA auf der IAA 2019	2
Das Unternehmen im Überblick	4
ŠKODA iV	9
ŠKODA SUPERB iV	11
ŠKODA CITIGO ^e iV	13
Aufgewerteter ŠKODA SUPERB	15
ŠKODA SUPERB Scout	18
Erfolge und Glamour – die ŠKODA Monte Carlo-Story	20
ŠKODA SCALA Monte Carlo	22
ŠKODA KAMIQ Monte Carlo	23
Erdgasantrieb für ŠKODA-Modelle SCALA und KAMIQ	24
Eine Legende wird 60: Der ŠKODA OCTAVIA feiert Jubiläum	26



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 2 von 28

ŠKODA auf der IAA 2019: Start in eine nachhaltige Zukunft

- › Mit dem ŠKODA SUPERB iV und dem ŠKODA CITIGO^e iV beginnt für ŠKODA eine neue Ära
- › Autohersteller bündelt elektrifizierte Fahrzeuge und Mobilitätslösungen unter der Submarke ŠKODA iV
- › Flaggschiff in neuem Glanz: Überarbeitete SUPERB-Familie mit neuem SUPERB Scout
- › Premiere für Monte Carlo-Varianten bei ŠKODA SCALA und KAMIQ
- › Ausbau der umweltfreundlichen und effizienten Erdgas-Flotte mit SCALA und KAMIQ G-TEC

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – Mit der neuen Submarke ŠKODA iV und den beiden ersten elektrifizierten Serienmodellen ŠKODA SUPERB iV und ŠKODA CITIGO^e iV beginnt für den tschechischen Automobilhersteller 2019 das Zeitalter der Elektromobilität. Neben dem ersten ŠKODA mit Plug-in-Hybridantrieb im SUPERB iV erweitert darüber hinaus eine robuste Scout-Version die Palette des überarbeiteten Flaggschiffs. Doppelten Zuwachs bekommen der SCALA und das City-SUV KAMIQ: Die neuen Top-Ausstattungsvarianten Monte Carlo versprühen in bester ŠKODA Tradition sportlichen Lifestyle; die beiden neuen G-TEC-Versionen vergrößern das ŠKODA Angebot effizienter und besonders umweltfreundlicher Erdgas-Fahrzeuge (CNG). Alle Neuheiten sind bei der IAA 2019 vom 10. bis 22. September in Halle 3.0, Stand A11 zu finden.

Bernhard Maier, ŠKODA AUTO Vorstandsvorsitzender, sagt: „ŠKODA ist in die Elektromobilität gestartet. Den Beginn markieren gleich zwei Modelle: Unser erstes vollelektrisches Modell, der CITIGO^e iV als Einstieg in die E-Mobilität sowie der SUPERB iV als erstes Plug-in-Hybrid-Modell der Marke. Zusätzlich präsentieren wir die Neuauflage unseres Flaggschiffs SUPERB mit verfeinertem Design und neuen Technologien.“

Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft: **Unter dem Dach seiner neuen Submarke ŠKODA iV bündelt das Unternehmen den Aufbau einer eigenen elektrifizierten Produktfamilie** mit emotionalem Design, futuristischem Interieur und modernsten Technologien sowie **die Etablierung eines speziellen Ökosystems für Mobilitätslösungen** u.a. mit einer eigenen Ladekarte für seine Kunden. Insgesamt wendet ŠKODA AUTO dafür in den kommenden fünf Jahren zwei Milliarden Euro auf. Es ist das grösste Investitionsprogramm der Unternehmensgeschichte.

ŠKODA SUPERB iV und ŠKODA CITIGO^e iV erste elektrifizierte Modelle

Der ŠKODA SUPERB iV und der ŠKODA CITIGO^e iV sind die ersten elektrifizierten Serienmodelle in der 124-jährigen Unternehmensgeschichte. Ab Anfang 2020 ist das Flaggschiff **SUPERB mit einem Plug-in-Hybridantrieb** verfügbar, der einen effizienten Benzinmotor mit einem Elektromotor kombiniert, die zusammen eine Systemleistung von 160 kW (218 PS) ermöglichen. Der SUPERB iV kann bis zu 56 Kilometer im WLTP-Zyklus lokal emissionsfrei fahren, der CO₂-Ausstoss im kombinierten Betrieb liegt bei weniger als 35 g/km. Mit einer komplett geladenen Batterie und 50 Litern Benzin im vollen Tank schafft der SUPERB iV bis zu 850 Kilometer ohne Zwischenstopp. **Der CITIGO^e iV ist der erste rein elektrische ŠKODA** und damit lokal emissionsfrei unterwegs. Der 61 kW starke Elektromotor sorgt für flotte Fahrleistungen, die praxisnahe Reichweite beträgt bis zu 260 Kilometer*.

*im WLTP-Zyklus



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 3 von 28

ŠKODA SUPERB erstmals mit Voll-LED-Matrix-Scheinwerfern und Scout-Version

Mit der gezielten Produktaufwertung vier Jahre nach dem Start der dritten Generation des ŠKODA SUPERB erhält das neue Modell neben behutsamen optischen Änderungen vor allem neue Technologien und wird erstmals auch als robuste Scout-Variante angeboten. **Technisches Highlight sind die neuen Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer**, ebenfalls ŠKODA Premieren sind der erste 2,0 TDI der neuen EVO-Motorengeneration mit 110 kW (150 PS), der Vorausschauende Adaptive Abstandsassistent und der **Emergency Assist für mehrspurige Strassen** (verfügbar ab Mitte 2020). Der ausschliesslich als Combi erhältliche **ŠKODA SUPERB Scout** kombiniert mit robusten Karosserieverkleidungen, **Allradantrieb** und einem **Schlechtwegepaket** erhöhte Bodenfreiheit Offroad-Tugenden mit der Eleganz eines multifunktionalen Lifestyle-Kombis und allen Vorzügen der SUPERB-Familie. **Erhältlich ist er ausschliesslich mit den beiden Top-Motorisierungen der Baureihe**, dem 2,0 TDI mit 140 kW (190 PS) und dem 2,0 TSI mit 200 kW (272 PS). Die Fahrprofilauswahl Driving Mode Select umfasst einen zusätzlichen Offroad-Modus, optional gibt es die adaptive Fahrwerksregelung DCC.

Als Monte Carlo oder G-TEC: neue Varianten für ŠKODA SCALA und KAMIQ

Mit den beiden neuen **Monte Carlo-Versionen für den ŠKODA SCALA und das City-SUV KAMIQ** erweitert die tschechische Marke ihre Palette sportlicher Lifestyle-Varianten in die Kompaktklasse und in das Segment der City-SUV. Beide Fahrzeuge zitieren mit dem Namen Monte Carlo die Rallye-Historie von ŠKODA, treten mit markanten schwarzen Elementen sportlicher auf und bieten eine verbesserte Ausstattung. Sie sind mit allen Motorvarianten der Baureihen verfügbar und werden noch vor Ablauf des Jahres in den Märkten eingeführt. Ebenfalls noch 2019 erweitern **der SCALA G-TEC und der KAMIQ G-TEC** das ŠKODA Angebot besonders umweltfreundlicher und effizienter Erdgas-Varianten. Auf der IAA 2019 in Frankfurt präsentiert ŠKODA die seriennahe Studie des neuen ŠKODA SCALA G-TEC und seriennahe Studie des neuen ŠKODA KAMIQ G-TEC.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 4 von 28

Das Unternehmen im Überblick: ŠKODA AUTO startet auf stabilem Erfolgskurs in die Ära der Elektromobilität

- › ŠKODA AUTO steigert im ersten Halbjahr 2019 Operatives Ergebnis und Umsatz
- › Tschechischer Hersteller startet mit E-Mobilitäts-Submarke iV sowie elektrifizierten Serienmodellen CITIGO^e iV und SUPERB iV erfolgreich in die Ära der Elektromobilität
- › INDIA 2.0: ŠKODA AUTO verantwortet in Indien federführend die Modelloffensive des Volkswagen Konzerns
- › ŠKODA AUTO DigiLab stärkt Innovationskraft und digitale Entwicklungskompetenz des Unternehmens

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – ŠKODA AUTO setzt die Transformation vom Automobilhersteller zur Simply Clever Company für innovative Mobilitätsdienstleistungen konsequent fort. Der tschechische Automobilhersteller überzeugt mit einem modernen Produktportfolio und einer wirtschaftlich robusten Position. Im ersten Halbjahr 2019 fuhr ŠKODA bei Absatz und Finanzergebnissen weiter auf Erfolgskurs. Zudem ist der Hersteller mit der E-Mobilitäts-Submarke iV sowie den elektrifizierten Serienmodellen CITIGO^e iV und SUPERB iV offiziell ins Zeitalter der Elektromobilität gestartet. Auch beim Thema Digitalisierung treibt ŠKODA die Umsetzung seiner Strategie 2025 konsequent voran: Das ŠKODA AUTO DigiLab ist mit Standorten in Prag, China sowie am IT-Hotspot Israel vertreten. Es hat bereits zahlreiche neue digitale Services auf den Markt gebracht und Partnerschaften mit Start-ups geschlossen. Ausserdem verantwortet der Automobilhersteller im Rahmen des Projektes INDIA 2.0 federführend die Modelloffensive des Volkswagen Konzerns auf dem indischen Markt.

ŠKODA AUTO setzt seinen Wachstumskurs auch 2019 weiter fort. Von Januar bis Juni steigerte das Unternehmen den Umsatz um 10,8 Prozent auf 10,154 Milliarden Euro, das Operative Ergebnis legte im selben Zeitraum um 0,3 Prozent auf 824 Millionen Euro zu. Weltweit lieferte der Hersteller in den ersten sechs Monaten 620'900 Fahrzeuge aus und blieb damit leicht unter dem Rekordergebnis aus dem Vorjahr (Januar bis Juni 2018: 652'700 Fahrzeuge; -4,9 %). Hauptgrund hierfür ist vor allem der derzeit insgesamt rückläufige PKW-Gesamtmarkt in China. Im Rest der Welt legten die Auslieferungen an Kunden in den ersten sechs Monaten des Jahres um 1,6 Prozent auf 495'000 Fahrzeuge zu (erstes Halbjahr 2018: 487'200 Fahrzeuge). Wegen der anhaltend hohen Nachfrage sowie den beträchtlichen Aufwendungen für E-Mobilität und digitale Mobilitätsdienstleistungen ist es für ŠKODA von zentraler Bedeutung, zeitnah zusätzliche Kapazitäten zu schaffen und zu nutzen.

Im Zuge seines Wachstumskurses setzt ŠKODA auf ein internationales und leistungsfähiges Produktionsnetzwerk. Derzeit fertigt das Unternehmen an insgesamt 16 Standorten in neun Ländern. Die erfolgreiche Internationalisierung der Marke ŠKODA spiegelt sich auch darin wider, dass Mitte April 2019 das 22-millionste Fahrzeug in China produziert wurde.

Erfolgreiche Produktionsanläufe 2019

Allein im laufenden Jahr hat ŠKODA AUTO in seinen tschechischen Werken drei Produktionsanläufe erfolgreich absolviert. Anfang Februar startete im Stammwerk Mladá Boleslav die Serienfertigung des SCALA. Damit begann auch technologisch ein neuer Abschnitt für ŠKODA: Das Kompaktmodell basiert als erstes Modell der Marke auf der MQB-A0-Plattform des Volkswagen Konzerns.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 5 von 28

Ein weiteres völlig neues Modell rollt seit Anfang Juli ebenfalls in Mladá Boleslav vom Band: Das kompakte City-SUV KAMIQ rundet die ŠKODA Modellpalette im SUV-Segment nach unten ab. Für die Produktion des KAMIQ hat ŠKODA in sein Stammwerk rund 100 Millionen Euro investiert. Die Fertigungsstrasse wurde für die MQB27-Plattform angepasst, ausserdem wurden neue Presswerkzeuge gefertigt. In der Lackiererei sowie in den Bereichen Karosseriebau und Endmontage nahm ŠKODA zahlreiche Änderungen vor, zum Beispiel um die Montage der neuen zweigeteilten Scheinwerfer mit LED-Technologie zu ermöglichen. Pro Tag verlassen 400 neue KAMIQ das Werk.

Im selben Monat startete die Produktion des modernisierten ŠKODA SUPERB. Alle Versionen der Top-Modellreihe entstehen traditionell im modernen Werk Kvasiny, wo 2018 erstmals mehr als 300'000 Fahrzeuge innerhalb eines Jahres vom Band liefen. Mit dem Fertigungsbeginn der umfassend aufgewerteten dritten SUPERB-Generation setzt ŠKODA diese Erfolgsgeschichte fort.

Im September 2019 beginnt für die Belegschaft in Kvasiny eine neue Ära, wenn sie dort die Fertigung des SUPERB iV mit Plug-in-Hybridantrieb aufnimmt. Das erste elektrifizierte Serienmodell des tschechischen Herstellers wird auf denselben Fertigungslinien produziert wie die übrigen SUPERB-Varianten. Kvasiny ist damit das einzige Werk im Volkswagen Konzern, das Plug-in-Hybridmodelle und Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb auf denselben Anlagen produziert.

Neue Lackiererei in Mladá Boleslav eröffnet

Im August 2019 eröffnete ŠKODA AUTO eine neue Lackiererei im Stammwerk Mladá Boleslav. Künftig erhalten hier bis zu 168'000 Karosserien pro Jahr ihren Farbauftrag, wodurch die gesamte Lackierkapazität des Werks auf jährlich 812'000 Einheiten steigt. In den Neubau hat ŠKODA AUTO 214,5 Millionen Euro investiert und schafft dort mehr als 650 neue Arbeitsplätze. Die Anlage gehört zu den fortschrittlichsten und umweltfreundlichsten ihrer Art in Europa. Roboter übernehmen zahlreiche Arbeitsschritte.

Elektromobilität: ŠKODA ist in neues Zeitalter gestartet

Mitte Mai präsentierte das Unternehmen in der slowakischen Hauptstadt Bratislava seine neue E-Mobilitäts-Submarke ŠKODA iV. Dabei zeigte der Hersteller auch die beiden ersten elektrifizierten Serienmodelle der bisherigen Unternehmensgeschichte: Der rein elektrische CITIGO^e iV und der SUPERB iV mit Plug-in-Hybridantrieb machen E-Mobilität „Simply Clever“ – mit kurzen Ladezeiten, hohen Reichweiten und erschwinglichen Preisen. Damit startet ŠKODA offiziell ins Zeitalter der Elektromobilität und stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.

Über 13'000 Mitarbeiter für die Produktion von Elektrofahrzeugen geschult

Während der ŠKODA SUPERB iV ab September 2019 im ŠKODA AUTO Werk Kvasiny vom Band läuft, entstehen künftig die rein batterieelektrisch angetriebenen Modelle der Marke in Mladá Boleslav. ŠKODA AUTO bereitet seine Belegschaft umfassend auf die Anforderungen der Elektromobilität vor. Das Unternehmen hat bereits über 13'000 Mitarbeiter für die Produktion von Elektrofahrzeugen geschult. Durch ein umfangreiches Trainings- und Qualifizierungsprogramm sichert ŠKODA AUTO langfristig Arbeitsplätze.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 6 von 28

Hochvolt-Traktionsbatterien-Produktion in Mladá Boleslav

Das Stammwerk des Unternehmens produziert seit September 2019 Hochvolt-Traktionsbatterien für mehrere Volkswagen Konzernmarken. Sie liefern die elektrische Antriebsenergie für Plug-in-Hybride des Volkswagen Konzerns, die auf dem Modularen Querbaukasten (MQB) basieren. Die Batteriepacks werden beispielsweise im ŠKODA SUPERB iV verbaut.

In die Fertigungslinien der Hochvolt-Batterien investierte ŠKODA 25,3 Millionen Euro. Die Marke hatte vor zwei Jahren mit der Vorbereitung des Werks Mladá Boleslav auf die Produktion von E-Komponenten begonnen. Die Produktionskapazität von zunächst 150'000 Einheiten pro Jahr wird ŠKODA in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

Rund 200 Beschäftigte arbeiten direkt oder indirekt an der Produktion der E-Komponenten mit. Batteriezellen und -module, die Basisbestandteile der Traktionsbatterien, bezieht ŠKODA von externen Lieferanten. Auf der Fertigungslinie werden die Batteriesysteme nicht nur montiert, sondern auch getestet und vor dem Einbau ins Fahrzeug aufgeladen.

Ausbau der Ladeinfrastruktur in tschechischen ŠKODA AUTO Werken

Parallel unterstützt ŠKODA den Aufbau einer leistungsfähigen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge. Bereits heute testen die Abteilungen Technische Entwicklung, Qualitätssicherung, Vertrieb und Produktion die Ladeinfrastruktur auf dem ŠKODA Werksgelände in Mladá Boleslav. Dazu hat der Hersteller im vergangenen Jahr insgesamt rund 3,4 Millionen investiert: 1,65 Millionen Euro flossen in die Modernisierung und Erweiterung des Stromnetzes, weitere 1,75 Millionen Euro gab ŠKODA AUTO für die Installation von mehr als 300 Ladepunkten aus. Darunter befinden sich mehr als 220 Wechselstrom- (AC) und mehr als 80 Gleichstromsäulen (DC). Aktuell stehen mehr als 450 Ladepunkte bereit, bis 2025 geht das Unternehmen vom Bau von rund 7'000 Ladepunkten aus und plant dafür ein Investitionsvolumen von rund 32 Millionen Euro ein. Zu den mehr als 3'600 Ladepunkten in den Werken kommen weitere 3.100 E-Ladepunkte in ihrer Umgebung hinzu, die allen ŠKODA Mitarbeitern zur Verfügung stehen werden.

Digitalisierung: Industrie 4.0 wird konsequent vorangetrieben

Die Digitalisierung von Prozessen, Produktion und Services gehört zu den zentralen Handlungsfeldern der ŠKODA Strategie 2025. Hierzu zählt auch die Einführung von Technologien nach dem Prinzip der Industrie 4.0 in der Automobilfertigung. Schon heute betreibt ŠKODA AUTO einige der modernsten Automobilproduktionsstätten weltweit. So erhielt das tschechische Werk Kvasiny beim renommierten Lean Production Award einen „Special Award – Smart Digital Application“ für das ŠKODA Projekt „dProduction“. Das Projekt gestaltet die Fertigung effizienter, erspart den Beschäftigten Zeit, verhindert Fehler und erleichtert die Orientierung in digitalen Dokumentationen und Handbüchern sowie am Arbeitsplatz. Der tschechische Hersteller hat „dProduction“ im April dieses Jahres im Werk Kvasiny für die Montagelinie des ŠKODA SUPERB und des ŠKODA KODIAQ eingeführt. ŠKODA investierte mehr als 1,2 Millionen Euro in das Projekt. Das Unternehmen modernisiert den Produktionsstandort in Ostböhmen seit Jahren kontinuierlich, um die Kapazitäten des Werks maximal zu nutzen.

INDIA 2.0: ŠKODA verantwortet Modelloffensive des VW-Konzerns in Indien

Im Juni 2018 übernahm ŠKODA die Leitung des Projektes INDIA 2.0. In dieser Funktion verantwortet der Automobilhersteller federführend die Modelloffensive des Volkswagen Konzerns auf dem indischen Markt. Im Rahmen des Projektes investiert der Volkswagen Konzern eine Milliarde Euro in die Umsetzung des Vorhabens, schwerpunktmässig zwischen 2019 und 2021. Die Investitionen



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 7 von 28

fließen vorrangig in die Entwicklung von Fahrzeugen der Marken ŠKODA und Volkswagen, die speziell auf die Anforderungen der Kunden auf dem indischen Subkontinent zugeschnitten sind. Das erste dieser Modelle ist ein SUV im A0-Segment. Die erste Designstudie stellt der Automobilhersteller bereits im kommenden Jahr auf dem Autosalon in Delhi vor.

Die Eröffnung des Technologiezentrums in Pune war im Januar 2019 der erste grosse Schritt zur Umsetzung des Projektes. Um maximale Marktnähe zu garantieren, wird ŠKODA AUTO bei der Fertigung eine Tiefenlokalisierung von 95 Prozent erreichen – fast alle Fahrzeugkomponenten sind „made in India“. Der Grossteil der technischen Entwicklung erfolgt künftig lokal. Rund 250 indische Ingenieure werden für die Bereiche Projektmanagement, Elektronik, Infotainment, Karosseriedesign, Innenraum, Fahrwerk und Gesamtfahrzeug verantwortlich sein.

ŠKODA AUTO DigiLab: Innovationskraft und digitale Entwicklungskompetenz

Als wesentliches Instrument und Treiber vieler digitaler Innovationsprozesse dient das ŠKODA AUTO DigiLab. Diese Innovationswerkstatt stärkt die Entwicklungskompetenz der Marke im Bereich Digitalisierung. Neben dem Gründungsstandort Prag startete mit dem ŠKODA AUTO DigiLab Israel Ltd. im Start-up-Hotspot Tel Aviv Anfang 2018 ein Joint Venture des ŠKODA AUTO DigiLab und des israelischen ŠKODA Importeurs Champion Motors durch. Im April 2019 hat das Unternehmen unter dem Namen ŠKODA AUTO DigiLab China in Peking einen weiteren Ableger seiner Innovationswerkstatt gegründet. Alle Labs verstehen sich als Teil der Start-up-Szene, denken unkonventionell und handeln agil. Sie entwerfen neue Geschäftsmodelle, Lösungen und Produkte für die Mobilität der Zukunft.

Auf welche Weise die cleveren digitalen Services der verschiedenen DigiLab-Ableger das Leben der Kunden erleichtern, verdeutlichen aktuelle Projekte: In Zusammenarbeit mit den tschechischen Online-Shops Alza.cz und Rohlik.cz entwickelt das ŠKODA AUTO DigiLab in Prag seit März 2019 ein Zustellsystem, bei dem der Kurier dem Empfänger die Sendung direkt in den Kofferraum seines Fahrzeuges legt. Derzeit läuft in Prag der Praxistest des Services. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wird die Dienstleistung anschliessend optimiert, bevor ŠKODA sie am Markt etabliert. Auf der IAA zeigt der Hersteller erstmals, wie die Kofferraumzustellung „**Deliver by ŠKODA AUTO**“ in Serienmodelle mit ŠKODA Connect integriert wird.

Mit dem Mobilitäts- und Sozialservice „**CareDriver**“ brachte das ŠKODA AUTO DigiLab einen Fahrdienst für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen auf den Weg. Diese Dienstleistung hat das ŠKODA AUTO DigiLab kürzlich für den chinesischen Markt adaptiert. Speziell geschulte Fahrer kümmern sich neben dem Transport auch um die Begleitung der Passagiere.

Mit der vom ŠKODA AUTO DigiLab entwickelten App „**Citymove**“ ist die cleverste Route durch die Grossstadt ab sofort nur einen Fingertipp entfernt. Die Anwendung führt öffentlichen Nahverkehr, Leihfahrrad-Service und Ride Hailing zusammen. Ausserdem arbeitet das ŠKODA AUTO DigiLab an der Integration weiterer Services wie etwa dem Bezahlen von Parkgebühren. Citymove ermöglicht das Buchen und Bezahlen der einzelnen Services in einer App und ist ab sofort kostenfrei für Prag erhältlich.

Beim Dienst „**WeShare**“ handelt es sich um einen elektrischen Carsharing Service. Damit bietet WeShare emissionsfreie und nachhaltige urbane Mobilität. Mit geteilter (Elektro-) Mobilität trägt WeShare dazu bei, dass unsere Städte sauberer und leiser werden und mehr Lebensraum für



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 8 von 28

alle Menschen entsteht. Die Customer Journey von WeShare ist von der Registrierung über die Reservierung bis hin zum Öffnen und Schliessen der Fahrzeuge durchweg app-basiert und bietet dadurch Komfort. Der im Juni 2019 in Berlin von Volkswagen erfolgreich gestartete Service WeShare wird 2020 gemeinsam mit ŠKODA in Prag ausgerollt. Darüber hinaus wird WeShare im kommenden Jahr in weitere europäische Städte expandieren.

Beim kürzlich gestarteten e-Scooter-Sharing „**BeRider**“ können Nutzer in Prag auf eine Flotte von E-Rollern zugreifen. Ausgestattet mit LED-Scheinwerfern sowie Scheibenbremsen vorne und hinten, ermöglichen sie ein sicheres und effizientes Vorankommen im Stadtverkehr. Für das Fahren der Elektroroller ist ein Pkw-Führerschein der Klasse B erforderlich, zwei Helme sind im Topcase jedes Rollers verstaut. Mit einer Reichweite von bis zu 70 Kilometern eignen sich die emissionsfreien Elektroroller besonders für kurze bis mittlere Distanzen.

Autowaschen ohne Wartezeiten ermöglicht „**Simple Care**“. Die clevere App reserviert eine Waschgelegenheit für ein Fahrzeug, navigiert den Fahrer dorthin und regelt die Zahlung. Das Fahrzeug wird an der Waschstrasse automatisch anhand des Kennzeichens identifiziert.

Darüber hinaus entwickelt ŠKODA AUTO die Funktionen und Services von ŠKODA Connect konsequent weiter. So können ŠKODA Besitzer den **ŠKODA Connect Alexa Skill** jetzt auch auf Spanisch und Italienisch nutzen, ausserdem gibt es neue Funktionen: ŠKODA Fahrer können Details übers Getriebe, Informationen zum Auto sowie zum geplanten Ölwechsel oder Wartungstermin erfahren. Dieselben Funktionen wird es demnächst auch für Google Home geben. Mit dem ŠKODA Connect Alexa Skill bietet ŠKODA seinen Kunden einen noch komfortableren Weg, mit ihrem Fahrzeug zu kommunizieren. Dies geschieht bequem von zu Hause über einen Amazon-Echo-Lautsprecher oder von unterwegs über die Alexa-App auf dem Smartphone.

GreenFuture-Strategie erzielt vielfältige Umweltentlastungen

Seine vielfältigen Umweltaktivitäten fasst ŠKODA in der Strategie GreenFuture zusammen. Immense Umweltentlastungen erzielte ŠKODA AUTO in den vergangenen Jahren beispielsweise in der Fahrzeugproduktion. So reduzierte das Unternehmen den Energieaufwand pro gebautes Fahrzeug seit 2010 um 28 Prozent und verringerte das Aufkommen an nicht wiederverwertbarem Abfall pro gebautes Fahrzeug um 76 Prozent.

Eines der zentralen GreenFuture-Projekte im Heimatland des Herstellers ist die Aufforstung. Bereits seit 2007 pflanzt ŠKODA für jedes in Tschechien verkaufte Fahrzeug der Marke einen Baum. Bis Ende 2019 werden auf diese Weise mehr als 912'000 Bäume neu gesetzt. Das einzigartige Projekt trägt zur Erneuerung der Waldbestände sowie zur Erhöhung der Biodiversität in ganz Tschechien bei.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 9 von 28

ŠKODA iV: innovativ, intelligent, inspirierend

- › Neue Submarke für elektrifizierte Automobile und Mobilitätslösungen von ŠKODA
- › Fahrzeuge mit emotionalem Design, zukunftsweisendem Interieur und modernsten Technologien
- › Investitionen von zwei Milliarden Euro in E-Mobilität

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – 2019 markiert für ŠKODA den Start in die Ära der Elektromobilität. Zusammen mit den ersten elektrifizierten Fahrzeugen in seiner 124-jährigen Geschichte – dem rein elektrischen CITIGO^e iV und dem SUPERB iV mit Plug-in-Hybridantrieb – hat der tschechische Automobilhersteller auch eine neue Submarke eingeführt: Unter dem Dach von ŠKODA iV bündelt das Unternehmen den Aufbau einer eigenen elektrifizierten Produktfamilie mit emotionalem Design, zukunftsweisendem Interieur und modernsten Technologien sowie die Etablierung eines speziellen Ökosystems für Mobilitätslösungen. Insgesamt investiert ŠKODA AUTO in den kommenden fünf Jahren zwei Milliarden Euro in die Entwicklung von Elektrofahrzeugen und neuen Mobilitätsdienstleistungen. Das ist das bislang grösste Investitionsprogramm des Unternehmens.

Innovativ, intelligent, inspirierend: Das sind drei Eigenschaften, für die der Buchstabe „i“ im Namen der neuen Submarke ŠKODA iV steht und mit denen sich die neuen, elektrifizierten Modelle profilieren werden. Es kann auch ikonisch, individuell und intuitiv bedeuten und den besonderen Charakter, die Personalisierbarkeit und die einfache Bedienung jedes neuen ŠKODA iV-Modells symbolisieren. Das „V“ steht immer für Vehicle, das Fahrzeug.

Elektrifizierte Fahrzeuge mit emotionaler Designsprache und futuristischem Interieur

Die Modelle der Submarke ŠKODA iV zeichnen sich durch eine moderne, sportliche und vor allem emotionale Designsprache aus und beim Exterieur weiterhin und noch intensiver als bisher auf klare, kristalline Elemente. Dazu kommen futuristische Innenräume, modernste Konnektivität und innovative Technologien. Dabei bieten auch alle ŠKODA iV-Produkte das von der Kernmarke etablierte sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis und die typischen Simply Clever Ideen.

Ganzheitliches und vernetztes Ökosystem

Zu einer Simply Clever Elektromobilität zählt auch ein ganzheitliches und vernetztes Ökosystem, dessen Aufbau ŠKODA mit Hochdruck vorantreibt. Hierzu werden beispielsweise bezahlbare Wallboxen in verschiedenen Leistungsstufen gehören, die ein bequemes Laden zu Hause ermöglichen, und mobile Online-Dienste via ŠKODA Connect, bei denen die Kunden unter anderem von einer intelligenten Ladesäulensuche profitieren und künftig die gewünschte Ladestation vorab reservieren können. Die länder- und anbieterübergreifende ŠKODA E-Charge Card erlaubt europaweit das unkomplizierte Bezahlen der Ladevorgänge mit einer einzigen Karte und bietet maximale Flexibilität.

E-Mobilität wird Teil der ŠKODA DNA

Mit dem Einstieg ins elektrische Zeitalter im Jahr 2019 macht der tschechische Hersteller den nächsten Schritt in ihrer Strategie 2025, in der die E-Mobilität neben der Digitalisierung ein zentrales Handlungsfeld darstellt. Neben den erfolgreichen Benzin-, Diesel- und CNG-Aggregaten will ŠKODA den Anteil elektrifizierter Antriebe kontinuierlich steigern. Die E-Mobilität wird ein Teil der



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 10 von 28

ŠKODA DNA. Das Unternehmen geht davon aus, dass elektrifizierte Fahrzeuge bis 2025 einen Anteil von rund 25 Prozent des Gesamtabsatzes ausmachen werden. Um diese Zielvorgabe zu erreichen, wird ŠKODA nach der bereits erfolgten Einführung des CITIGO^e iV und des SUPERB iV bis 2022 die ŠKODA iV-Produktfamilie um zehn elektrifizierte Modelle erweitern. Bereits 2020 folgen die ersten beiden rein elektrischen Fahrzeuge auf Basis des Modularen Elektrifizierungsbaukastens (MEB) des Volkswagen Konzerns, darunter die Serienversion der SUV-Coupé-Studie ŠKODA VISION iV.

Das Unternehmen hat für diesen Veränderungsprozess das grösste Investitionsprogramm seiner Geschichte aufgelegt und investiert in den kommenden fünf Jahren rund zwei Milliarden Euro allein in alternative Antriebstechnologien und neue Mobilitätsangebote wie etwa Carsharing-Plattformen.

ŠKODA setzt auf Nachhaltigkeit und reduziert CO₂-Emissionen

ŠKODA ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und macht sich für nachhaltige Mobilität stark. Als Teil des Volkswagen Konzerns bekennt sich ŠKODA AUTO uneingeschränkt zu den Pariser Klimazielen, den globalen Temperaturanstieg auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Die E-Mobilität ist dabei ein zentraler Pfeiler der ŠKODA Nachhaltigkeitsstrategie „GreenFuture“. Der Autohersteller hat darin konkrete Umweltziele für Produkte und die Produktion der Fahrzeuge festgelegt, etwa die Senkung der CO₂-Emissionen der ŠKODA Flotte bis 2025 um 30 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015. Im selben Zeitraum wird die Produktion in den tschechischen ŠKODA Fabriken komplett auf CO₂-neutral produzierte elektrische Energie umgestellt. Ausserdem kommt als neue ökologische und ökonomische Aufgabe im Zuge der voranschreitenden Elektrifizierung der ŠKODA Modellpalette das Recycling beziehungsweise die sinnvolle Zweitnutzung der Akkus hinzu. Zeichen für eine umwelt- und klimaverträgliche Mobilität setzt ŠKODA auch mit dem Aufbau einer internen Ladeinfrastruktur. Bis 2025 sollen es insgesamt 7'000 Ladepunkte in und um die drei tschechischen Standorte Mladá Boleslav, Kvasiny und Vrchlaví werden.

Produktion von iV-Modellen und Elektrokomponenten in Tschechien

ŠKODA setzt bei der Produktion von iV-Modellen und Elektrokomponenten intensiv auf seine Werke in Tschechien. Mit umfangreichen Schulungen bereitet ŠKODA seine Mitarbeiter auf die neuen Anforderungen vor. Der ŠKODA SUPERB iV wird ab Mitte September 2019 im Werk in Kvasiny produziert. Die rein elektrischen Fahrzeuge auf MEB-Basis rollen ab 2020 im ŠKODA Stammwerk in Mladá Boleslav vom Band, wo bereits ab 2019 auch Elektrokomponenten für Plug-in-Hybridmodelle mehrerer anderer Marken des Volkswagen Konzerns entstehen.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 11 von 28

ŠKODA SUPERB iV: erster ŠKODA mit Plug-in-Hybridantrieb

- › Flaggsschiff fährt ab 2020 als Plug-in-Hybrid bis 56 Kilometer im WLTP-Zyklus rein elektrisch
- › Elektromotor und 1,4-TSI-Benziner verfügen über eine Systemleistung von 160 kW (218 PS)
- › SUPERB iV in Ausstattungslinien Ambition und Style sowie SportLine und L&K erhältlich

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – Das Flaggsschiff SUPERB ist als erstes Serienmodell von ŠKODA ab Anfang 2020 mit einem Plug-in-Hybridantrieb verfügbar. Der ŠKODA SUPERB iV kombiniert einen effizienten Benzinmotor mit einem Elektromotor und ermöglicht so eine besonders umweltschonende Mobilität ohne Kompromisse bei Leistungsentfaltung und Aktionsradius. Insgesamt liegt die Reichweite bei bis zu 850 Kilometern, rein elektrisch kann der ŠKODA SUPERB iV bis zu 56 Kilometer im WLTP-Zyklus lokal emissionsfrei fahren. Der CO₂-Ausstoss im kombinierten Betrieb liegt bei weniger als 35 g/km. Die Serienproduktion des SUPERB iV im Werk Kvasiny läuft noch in diesem Jahr an. Die Markteinführung startet 2020 – dann in den Ausstattungslinien Ambition und Style sowie als SUPERB SportLine und L&K.

Der neue SUPERB iV verbindet als erster ŠKODA die Vorteile eines Verbrennungsmotors, in diesem Fall eines leistungsstarken 1,4-TSI-Benziners, mit einem Elektromotor. Bis zu 56 Kilometer im WLTP-Zyklus kann er rein elektrisch und damit ohne lokale Emissionen zurücklegen. Im elektrischen Modus erzeugt der Soundgenerator E-noise ein spezielles Geräusch, damit Fussgänger und Radfahrer einen heranrollenden SUPERB iV frühzeitig hören. Der Elektromotor leistet 85 kW, der 1,4 TSI entwickelt 115 kW (156 PS). Gemeinsam generieren beide Antriebe eine Systemleistung von 160 kW (218 PS) bei einem CO₂-Ausstoss von weniger als 35 g/km. Je nach Ladezustand der Batterie kann der Fahrer zwischen dem rein batterieelektrischen E-Modus, dem Hybrid-Modus, bei dem das Zusammenspiel zwischen Benzin- und Elektromotor elektronisch geregelt wird, und dem SPORT-Modus für maximale Leistung wählen. Mit einer komplett geladenen Batterie und 50 Litern Benzin im vollen Tank schafft der SUPERB iV bis zu 850 Kilometer ohne Zwischenstopp.

Rekuperation gewinnt Energie für rein elektrische Fahrt ans Ziel

Der Elektromotor schöpft seine Energie aus einer modernen Lithium-Ionen-Hochspannungsbatterie, die platzsparend im Fahrzeugboden direkt vor der Hinterachse verbaut ist. Der Akku verfügt über eine Kapazität von 37 Ah und einen Energiegehalt von 13 kWh. Er lässt sich an einer Wallbox mit einer Ladeleistung von 3,6 kW in 3:30 Stunden oder an einer haushaltsüblichen Steckdose mit einer Leistung von 2,3 kW in 6:00 Stunden aufladen. Während der Fahrt kann der ŠKODA SUPERB iV seinen Akku durch den Benzinmotor laden oder die Kapazität halten, per Rekuperation wird zudem beim Bremsen Energie zurückgewonnen. So ist auf Wunsch immer genügend Strom vorhanden, um nach einer längeren Fahrt das letzte Stück zum Ziel elektrisch und emissionsfrei absolvieren zu können, etwa in einer städtischen Umweltzone.

Neu gestaltete Frontschürze mit Wabenstruktur

Von aussen ist der SUPERB mit Plug-in-Hybridantrieb unter anderem an einer iV-Plakette am Heck zu erkennen, der Stecker zum Laden der Batterie über ein Schnellladekabel oder ein Kabel für normale Steckdosen verbirgt sich unsichtbar hinter einer Klappe im Kühlergrill. Die neue Frontschürze hat einen Lufteinlass mit Wabenstruktur und sogenannte Air Curtains. Die polierten



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 12 von 28

17-Zoll-Leichtmetallräder Stratos oder die neuen, optional erhältlichen 19-Zoll-Leichtmetallräder Vega Aero unterstreichen den edlen Auftritt des SUPERB iV.

Viel Platz und spezifische Details im Innenraum

Der ŠKODA SUPERB iV * verfügt serienmässig über die farbige Multifunktionsanzeige Maxi DOT. Das 10,25 Zoll grosse Virtual Cockpit ist als Option bestellbar. In der Mittelkonsole befinden sich zwei Tasten für den E-Modus und den SPORT-Modus. Serienmässig verfügt der SUPERB ausserdem über dekorative Einstiegsleisten vorne und hinten sowie abdeckbare Fächer und Cargo-Elemente im grosszügigen Kofferraum mit einem Fassungsvermögen von 485 Litern beziehungsweise 510 Litern beim SUPERB iV Combi. Die Aussenabmessungen sind identisch mit den übrigen SUPERB-Modellen: 4869 Millimeter lang, 1864 Millimeter breit und 1469 Millimeter hoch. Der Radstand beträgt 2841 Millimeter. Der SUPERB iV Combi ist mit 4862 Millimetern sieben Millimeter kürzer und mit 1477 Millimetern acht Millimeter höher.

* SUPERB Modelljahr 2020 und SUPERB iV in der Schweiz ausschliesslich als Combi erhältlich

Immer online dank integrierter eSIM

ŠKODA stattet den SUPERB iV mit der neusten dritten Generation des Modulare Infotainment-Baukastens aus. Serienmässig ist das Navigationssystem Amundsen mit einem 8 Zoll grossen Monitor, optional ist das Navigationssystem Columbus mit 9,2 Zoll grossem Display, Gestensteuerung und personalisierbarem Homescreen erhältlich. Insgesamt stehen bis zu vier USB-Anschlüsse zur Verfügung: der USB-Port Typ C in der Mittelkonsole sowie ein USB-Port Typ A in der Jumbo-Box gehören zur Serienausstattung, zwei zusätzliche USB-C-Anschlüsse im Fond sind Teil des optionalen Fondpakets. Die neueste SmartLink Technologie ermöglicht den kabellosen Zugriff auf Smartphone-Apps über das Display im Fahrzeug (nur mit Apple CarPlay). Eine integrierte eSIM mit inkludiertem Datenvolumen sorgt für eine dauerhafte Online-Verbindung und ermöglicht damit etwa Echtzeit-Verkehrsinformationen oder online-gestützte schnellere und präzisere Routenberechnungen. Direkt über das zentrale Display können Infotainment Apps wie eine Wetter-App oder eine News-App geladen werden, die ebenfalls das Inklusiv-Datenvolumen nutzen.

Spezifisch für den SUPERB iV sind Anzeigen der rein elektrischen und der maximalen Reichweite oder des Energieflusses im zentralen Display sowie spezielle Dienste von ŠKODA Connect. Darüber hinaus lässt sich auf dem Smartphone etwa die Anzeige des Akku-Ladestandes abrufen oder die Klimaanlage fernsteuern. Zudem kann man rechtzeitig vor Beginn einer geplanten Fahrt automatisch die Batterie aufladen oder das Fahrzeug klimatisieren lassen.

Zwei exklusive Assistenzsysteme

Exklusiv in der Baureihe verfügt der ŠKODA SUPERB iV optional über zwei zusätzliche Assistenzsysteme. Der Anhängerrangierassistent Trailer Assist unterstützt den Fahrer beim rückwärtigen Rangieren und Einparken eines Gespanns. Dabei zeigt das Display sowohl den Pkw als auch den Anhänger schematisch an, Lenkbewegungen übernimmt das System. Das Area-View-System liefert mithilfe von vier Kameras eine 360°-Rundumsicht und erleichtert das Einparken und Manövrieren des Fahrzeugs beispielweise in engen Gassen oder Parkhäusern.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 13 von 28

ŠKODA CITIGO^e iV: emissionsfrei durch die City

- › Ein 61 kW starker Elektromotor sorgt für dynamische Fahrleistungen und sehr gute Umweltbilanz
- › ŠKODA bietet 124 Jahre nach seiner Gründung sein erstes rein elektrisches Serienmodell an
- › Bis zu 260 Kilometer praxisnahe Reichweite im WLTP-Zyklus durch Lithium-Ionen-Batterie mit 36,8 kWh Energiegehalt

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – 124 Jahre nach seiner Gründung startet ŠKODA mit dem CITIGO^e iV in die Elektromobilität. Der viersitzige Kleinwagen wird ausschliesslich von einem 61 kW starken Elektromotor angetrieben und ist damit das erste rein elektrische Serienfahrzeug der Unternehmensgeschichte. So fährt der City-Flitzer lokal komplett emissionsfrei. Mit seiner kompakten Karosserie in Kombination mit dem dynamischen Elektromotor ist der CITIGO^e iV wie geschaffen für den Einsatz in modernen Städten. Die Produktion des ŠKODA CITIGO^e iV startet noch 2019 im slowakischen Bratislava.

Kompakt, wendig, umweltfreundlich: Der ŠKODA CITIGO^e iV markiert den Startschuss in ein neues, rein elektrisches und damit lokal emissionsfreies Zeitalter. Der Kleinwagen passt besonders als Elektroauto perfekt in moderne Metropolen und bietet auf 3597 Millimetern Länge und 1645 Millimetern Breite Platz für bis zu vier Personen. Der Kofferraum fasst mindestens 250 Liter, durch das Umlegen der Rücksitzlehnen wächst das Volumen auf 923 Liter.

Wenn die Lithium-Ionen-Batterie komplett geladen ist, verfügt der rein elektrische ŠKODA CITIGO^e iV über eine praxisnahe Reichweite von bis zu 260 Kilometern im WLTP-Zyklus, mehr als genug für die täglichen Wege im urbanen Umfeld. Der Elektromotor des CITIGO^e iV leistet 61 kW und treibt die Vorderräder an. Das maximale Drehmoment von 212 Nm steht, typisch für Elektromotoren, sofort und ohne Verzögerung bereit. Der Zwischenspur von 60 auf 100 km/h dauert daher nur 7,3 Sekunden, den Sprint von 0 auf 100 km/h erledigt der CITIGO^e iV in 12,3 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 130 km/h.

Kurze Ladezeiten mit optionalem CCS-Schnellladeverfahren

Die 60-Ah-Lithium-Ionen-Batterie des ŠKODA CITIGO^e iV hat einen Energiegehalt von 36,8 kWh und ist platzsparend in den Fahrzeugboden eingebaut. An einer 40-kW-Gleichstrom-Schnellladestation mit CCS (Combined Charging System) lässt sich die entladene Batterie innerhalb von einer Stunde zu 80 Prozent wieder aufladen. Die CCS-Ladeoption und das Mode-3-Ladekabel für eine Wallbox gehört beim CITIGO^e iV in der Ausstattungslinie Style zum Serienumfang und ist für die Variante Ambition auf Wunsch erhältlich. An einer Wallbox mit 7,2 kWh Wechselstrom dauert das Laden auf 80 Prozent 4:15 Stunden. Alternativ kann der Akku an einer haushaltsüblichen 2,3-kWh-Steckdose in 12:43 Stunden bequem über Nacht aufgeladen werden. Darüber hinaus gewährt ŠKODA AUTO auf die Batterien eine Garantie von acht Jahren respektive 160'000 km.

Am ŠKODA Grill in Wagenfarbe leicht erkennbar

An der Front des stets fünftürigen CITIGO^e iV ist der ŠKODA Grill in Wagenfarbe das markanteste Unterscheidungsmerkmal zu den CITIGO-Modellen mit Verbrennungsmotor. Auch die ebenfalls in Wagenfarbe gehaltenen Lufteinlässe in den vorderen Stossfängern trägt der elektrische City-Flitzer exklusiv. Die Gehäuse der Aussenspiegel mit integrierten Blinkern sind in Schwarz oder in Wagenfarbe lackiert. Der CITIGO^e iV rollt auf 14-Zoll-Stahlrädern mit Radzierblenden oder



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 14 von 28

16-Zoll-Leichtmetallrädern. Bei der Aussenfarbe stehen vier Uni- und drei Metallic-Lacke zur Auswahl. Dazu trägt der CITIGO^e iV den ŠKODA Schriftzug in Einzelbuchstaben am Heck sowie iV-Plaketten.

Neu gestaltete Instrumententafel und spezifische Mobile Online-Dienste

Im Innenraum wurde die schwarze Instrumententafel für den ŠKODA CITIGO^e iV neugestaltet. Bei der Ausstattungslinie Style ist die darüber liegende Fläche in Silber gehalten, ausserdem gibt es dort eine Ambientebeleuchtung. Immer serienmässig sind elektrisch bedienbare Fenster vorn, Climatronic, Funk-Zentralverriegelung, das Radio Swing sowie die Move&Fun Smartphone-Dockingstation. Über diese lässt sich ein Mobiltelefon als zusätzliches Display zur Anzeige von Fahrzeugdaten, als Media-Player oder Navigationssystem einbinden. Die dazugehörige Move&Fun App ermöglicht über spezifische Mobile Online-Dienste etwa die Anzeige des Energieflusses im Display sowie einen Fernzugriff zur Aktivierung und optimierten Steuerung der Klimaanlage.

Optionale Pakete erhöhen Komfort und Sicherheit

Für den CITIGO^e iV bietet ŠKODA unterschiedliche optionale Ausstattungspakete an. Das Funktionspaket umfasst ein Befestigungsnetz im Kofferraum, einen Abfalleimer und einen Halter für Multimediageräte. Das Komfortpaket für Ambition und Style beinhaltet beheizbare Vordersitze, vier zusätzliche Lautsprecher sowie Parksensoren am Heck. Das Winterpaket umfasst eine Heizung für die vorderen Sitze, eine beheizbare Frontscheibe sowie Regen- und Fahrlichtsensoren inklusive Coming Home/Leaving Home-Funktion. Die passive Sicherheit erhöhen im ŠKODA CITIGO^e iV zusätzlich Front-, Seiten- und Kopfairbags für die vorderen Passagiere. Zudem gehört ein Spurhalteassistent zur Serienausstattung.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 15 von 28

Aufgewerteter ŠKODA SUPERB: Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer als neues Highlight

- › **Flaggschiff bietet innovative Lichttechnik für mehr Komfort und Sicherheit**
- › **Als erster ŠKODA fährt der SUPERB auch mit einem neuen Dieselmotor der EVO-Generation**
- › **SUPERB setzt Massstäbe in den Bereichen Design, Komfort, Sicherheit und Raumangebot**

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – Vier Jahre nach dem Start der dritten Generation hat ŠKODA sein Flaggschiff SUPERB gezielt modernisiert. Das Highlight des aufgewerteten Modells sind die Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer, seine ŠKODA Premiere feierte auch der erste 2,0 TDI der neuen EVO-Motorengeneration. Der ŠKODA SUPERB verfügt über state-of-the-art Assistenzsysteme und besticht mit seinem herausragenden Raumangebot.

Im aufgewerteten SUPERB kommen erstmals in einem ŠKODA Serienmodell innovative Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer zum Einsatz, beim SUPERB SPORTLINE und der edlen Top-Variante L&K gehören sie zur Serienausstattung. Ein Lichtkegel aus mehreren, individuell vom System gesteuerten Segmenten ermöglicht, andere Verkehrsteilnehmer trotz dauerhaft eingeschaltetem Fernlicht nicht zu blenden: Bei entgegenkommendem Verkehr oder reflektierenden Personen und Objekten werden sofort einzelne Segmente des Lichtkegels ausgeschaltet. Zu mehr Sicherheit und Komfort tragen auch verschiedene Licht-Modi für unterschiedliche Fahrsituationen und Witterungsbedingungen bei. Optische Highlights setzen eine animierte Coming/Leaving Home-Funktion sowie die typischen kristallinen Effekte der Scheinwerfer. Die Voll-LED-Heckleuchten verfügen zudem erstmals über dynamische Blinker.

Weiterentwickelte Assistenzsysteme für noch mehr Sicherheit

ŠKODA bietet im SUPERB neben den neuen Voll-LED-Matrix-Scheinwerfern erstmals auch zwei weiterentwickelte Assistenzsysteme. Der Vorausschauende Adaptive Abstandsassistent nutzt in seiner neusten Variante die Aufnahmen der Kamera an der Frontscheibe sowie Daten des Navigationssystems, um Geschwindigkeitsbegrenzungen und Kurven zu erkennen, und passt das Tempo automatisch vorausschauend an. Ebenfalls neu ist der Emergency Assist für mehrspurige Strassen (verfügbar ab Mitte 2020), der in Situationen, in denen der Fahrer etwa durch gesundheitliche Probleme das Fahrzeug nicht mehr steuern kann, das Fahrzeug auf mehrspurigen Strassen kontrolliert an den Fahrbahnrand lenkt und dort zum Stillstand bringt. Der ŠKODA SUPERB verfügt serienmässig über Front Assist mit vorausschauendem Fussgängerschutz. Optional erhältlich sind der Side Assist, der von hinten kommende oder im toten Winkel fahrende Fahrzeuge jetzt schon in 70 Metern Entfernung erkennt, und der Parklenkassistent.

Erster Diesel der EVO-Generation

Der komplett neu entwickelte 2,0 TDI mit 110 kW (150 PS) ist das erste Dieselmotorwerk bei ŠKODA aus der neuen EVO-Generation, leichter, besonders sparsam und noch mal sauberer: Insgesamt stehen sieben Antriebe und zehn Motor-Antriebs-Kombinationen zur Wahl, der Einstiegsdiesel 1,6 TDI mit 88 kW (120 PS) allerdings nicht bei SUPERB SportLine und L&K. Neben dem Standardfahrwerk bietet der SUPERB serienmässig ein um 15 Millimeter tiefer gelegtes Sportfahrwerk beim SportLine, die Adaptive Fahrwerksregelung DCC mit 10 Millimetern Tieferlegung beim L&K sowie das Schlechtwegepaket mit Triebwerk- und Steinschlagunterbodenschutz und 15 Millimetern mehr Bodenfreiheit beim Scout.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 16 von 28

Vergrosserter ŠKODA Grill und neue Leichtmetallräder

Das Exterieur-Design des SUPERB hat ŠKODA behutsam modifiziert. Der vergrösserte ŠKODA Grill trägt jetzt Doppelrippen und ragt etwas weiter nach unten in die modernisierte Frontschürze. Beim SportLine sorgen der Rahmen des Grills und eine Zierleiste am Heck in hochglänzendem Schwarz für einen dynamischen Auftritt. Bei anderen Varianten verbindet eine Chromleiste die Voll-LED-Heckleuchten. Alle L&K-Modelle bieten weitere neue Chromelemente an den Air Curtains, den Seitenschwellern und den hinteren Stossfängern sowie eine L&K-Plakette an den vorderen Kotflügeln. Die neu geformten Nebelscheinwerfer leuchten mit vier LED-Modulen. LED-Spots projizieren als Bestandteil der optionalen Ambientebeleuchtung beim Öffnen der vorderen Türen den ŠKODA Schriftzug auf den Boden.

Für den SUPERB * stehen acht neue, 18 und 19 Zoll grosse Leichtmetallräder zur Auswahl. Der edle SUPERB L&K rollt ab Werk auf den aerodynamisch optimierten 18-Zoll-Leichtmetallrädern Propus Aero, beim SPORTLINE sind die 18-Zoll-Leichtmetallräder Zenith serienmässig. Die beiden neuen Metallic-Lacke Crystal-Schwarz und Race-Blau erweitern die Farbpalette. Mit der Aufwertung ist der ŠKODA SUPERB in die Länge um 8 Millimeter auf 4869 Millimeter gewachsen, der ŠKODA SUPERB Combi um 6 auf 4862 Millimeter. Das Kofferraumvolumen ist mit 625 Litern sowie 660 Litern beim SUPERB Combi weiterhin das grösste im Segment.

* SUPERB Modelljahr 2020 und SUPERB iV in der Schweiz ausschliesslich als Combi erhältlich

Edle Materialien im grosszügigen Innenraum

Neue Chrom-Applikationen am Armaturenbrett, den Türgriffen und Türöffnern lassen den SUPERB-typisch grosszügigen Innenraum noch hochwertiger erscheinen, die Ambientebeleuchtung sorgt für stimmungsvolles Licht. Die Ausstattungslinien Ambition und Style haben neue Sitzbezüge erhalten, farbige Ziernähte werten die Alcantara®- und Ledersitze sowie die Armlehnen an den Türen auf. Die besonders edlen L&K-Versionen sind an dem dekorativen „Laurin & Klement“-Schriftzug auf den Lehnen der Ledersitze zu erkennen, der auch auf der Beifahrerseite an der in Klavierlack ausgeführten oder beige gebürsteten Dekorleiste der Instrumententafel zu sehen ist. Auf Wunsch verfügen L&K-Modelle erstmals über einen hochwertigen Alcantara®-Dachhimmel in Schwarz oder Beige inklusive verkleideter Dachsäulen und Sonnenblenden. Ein weiteres Highlight sind die belüfteten und elektrisch einstellbaren Vordersitze mit Memory-Funktion. Der Fahrersitz verfügt optional über eine Massagefunktion, für den perfekten Klang sorgt das serienmässige CANTON Soundsystem.

Schwarzes Interieur beim SUPERB SportLine

Beim SUPERB SportLine ist das Interieur passend zum sportlichen Auftritt überwiegend in Schwarz gehalten. Die Alcantara®-Leder-Sportsitze mit Bezug schützen Fahrer und Beifahrer mit integrierten Kopfstützen und sorgen mit der neuen, optionalen Sitzflächenverlängerung für mehr Halt und Komfort. Das schwarze mit Kontrastnähten verzierte Dreispeichenlenkrad liegt dank Lederbezug besonders griffig in der Hand, die Dekorleisten sind in schwarzer Karbon-Optik ausgeführt.

Startknopf KESSY GO serienmässig

Seit der Aufwertung gehört beim SUPERB gehört der Startknopf KESSY GO zur Serienausstattung. Auf Wunsch oder serienmässig bei allen SUPERB L&K, SportLine und Scout lassen sich mit dem schlüssellosen Fahrzeugzugang KESSY jetzt alle Türen öffnen. Zudem sind eine vergrösserte



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 17 von 28

Phone Box, eine Gepäckraumunterteilung unterhalb des doppelten Ladebodens sowie eine optionale flexible Gepäckraumunterteilung auf dem Ladeboden verfügbar. Auf Wunsch ist das individuell konfigurierbare, 10,25 Zoll grosse Virtual Cockpit erhältlich, das Infotainment-Display misst im SUPERB bis zu 9,2 Zoll. Alle Infotainmentsysteme bieten serienmässig die SmartLink Technologie.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 18 von 28

ŠKODA SUPERB Scout: Abenteuer-Look fürs Flaggschiff

- › ŠKODA SUPERB erstmals auch als robuste Scout-Version mit Offroad-Flair erhältlich
- › Allradantrieb und Schlechtwegepaket mit Unterfahrschutz und erhöhter Bodenfreiheit
- › Markante Karosserieverkleidungen und ein Interieur mit edlem Holzdekor

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – ŠKODA hat seine erfolgreiche Scout-Palette erweitert und bietet erstmals auch sein Flaggschiff SUPERB im Abenteuer-Look an. Der ausschliesslich als Combi und mit den beiden Top-Motorisierungen erhältliche ŠKODA SUPERB Scout kombiniert mit robusten Karosserieverkleidungen, Allradantrieb und einem Schlechtwegepaket mit erhöhter Bodenfreiheit Offroad-Tugenden mit der Eleganz eines multifunktionalen Lifestyle-Kombis und allen Vorzügen der SUPERB-Familie.

ŠKODA setzt das Scout-Konzept jetzt auch in der SUPERB-Familie um. Mit seinem serienmässigen Allradantrieb, einer erhöhten Bodenfreiheit und robusten Karosserieverkleidungen macht der ŠKODA SUPERB Scout auch abseits befestigter Wege eine gute Figur. Dazu bietet auch diese SUPERB-Variante Innovationen wie die optionalen Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer und modernste Assistenzsysteme, die sonst häufig nur in höheren Fahrzeugklassen zu finden sind.

Top-Motorisierungen und Allradantrieb

Beim ŠKODA SUPERB Scout kommen ausschliesslich die beiden Top-Motorisierungen der Baureihe zum Einsatz: der 2,0 TDI mit 140 kW (190 PS) sowie der 2,0 TSI mit 200 kW (272 PS). Allradantrieb und das Schlechtwegepaket mit Triebwerk- und Steinschlagunterbodenschutz sowie einer um 15 Millimeter erhöhten Bodenfreiheit sind serienmässig. Die Fahrprofilwahl Driving Mode Select umfasst einen zusätzlichen Offroad-Modus, die adaptive Fahrwerksregelung DCC ist optional.

Robuster Auftritt mit Unterfahrschutz

Neben dem ŠKODA Grill mit schwarzen Doppelrippen und Chromrahmen sorgen robuste Kunststoffverkleidungen an Radhäusern, Seitenschwellern und den unteren Türbereichen für die markante Optik des ausschliesslich als Combi erhältlichen SUPERB Scout. Durch den neu gestalteten Frontstossfänger wächst die Länge um einen auf 4863 Millimeter, darunter und am Heck befindet sich jeweils ein Unterfahrschutz in Aluminium-Optik. Ebenfalls im Aluminium-Look sind die Aussenspiegelgehäuse gehalten, die auf Wunsch auch in Wagenfarbe lackiert werden. Fensterrahmen und Dachreling sind verchromt. An den Kotflügeln trägt der SUPERB Scout spezielle Plaketten, exklusiv für dieses Modell steht der Lack Tangerine-Orange zur Wahl. Serienmässig ist das für den SUPERB neue 18-Zoll-Leichtmetallrad Braga. Auf Wunsch sind auch eine zweifarbige Variante dieser Felge oder das ebenfalls zweifarbige neue Rad Manaslu in 19 Zoll verfügbar. An der Heckklappe verbindet eine horizontale Chromleiste die Voll-LED-Heckleuchten.

Innenraum mit SCOUT-spezifischen Details

Den Innenraum des ŠKODA SUPERB Scout betritt man dank des serienmässigen Fahrzeugzugangs KESSY an allen Türen schlüssellos. Das Dreispeichen-Leder-Lenkrad ist serienmässig beheizbar. Die Sitze sind mit einer Scout-spezifischen Stofffaser bezogen und tragen Kontrastnähte. Optional sind Alcantara®-Leder-Sitze mit braunen Kontrastnähten sowie ein neuer, in Kontrastfarbe gehaltener



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 19 von 28

Keder an der Vorderseite der Frontsitze erhältlich. Scout-Logos zieren die vorderen Sitze und die speziellen Dekorleisten in Holz-Optik.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 20 von 28

Erfolge und Glamour – die ŠKODA Monte Carlo-Story

- › Nach erfolgreicher Rallye Monte Carlo des ŠKODA Popular präsentiert 1936 erstmals Monte Carlo-Modelle
- › „Monte“-Doppelsiege 1977 mit dem ŠKODA 130 RS und 2017 mit dem ŠKODA FABIA R5
- › Erste Meilensteine im Motorsport auf zwei und vier Rädern bereits 1901 und 1908

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – Monte Carlo: dieser Name hat für ŠKODA eine besondere Bedeutung. Traditionell tragen sportliche und Lifestyle-orientierte Top-Varianten einiger ŠKODA Baureihen ein besonders dynamisches Design und die Zusatzbezeichnung Monte Carlo. Sie erinnern an die grossen Erfolge der tschechischen Marke bei der legendären Rallye Monte Carlo. Höhepunkte lieferten dabei 1977 der ŠKODA 130 RS mit dem Doppelsieg in seiner Klasse und 2017 der ŠKODA FABIA R5, der dieses Kunststück genau 40 Jahre später in der WRC2-Kategorie wiederholte. Erste Meilensteine im Motorsport hatte die tschechische Unternehmen bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesetzt.

Václav Laurin und Václav Klement, die Gründerväter des Unternehmens hatten bereits früh den Motorsport als perfektes Feld zur Erprobung ihrer Fahrzeuge und zur Profilierung des noch jungen Unternehmens erkannt. Gleich beim ersten Renneinsatz überhaupt kam Rennfahrer Narcis Podsedníček mit einem von Laurin und Klement entworfenen L&K Einzylinder-Motorrad beim Langstreckenrennen Paris – Berlin als Erster in der deutschen Metropole an. Nach dem Beginn der Automobilproduktion 1905 und ersten Siegen bei Berg- und Ausdauerrennen stellte 1908 der mit einem 95 PS starken Vierzylinder ausgerüstete Laurin & Klement FCS auf der neu entstandenen, weltweit ersten permanenten Rennstrecke im englischen Brooklands mit 118,72 km/h einen Geschwindigkeitsweltrekord in seiner Kategorie auf.

Erstes „Monte“-Podium und Geburtsstunde der Monte Carlo-Modelle

Im Jahr 1936 sorgte ŠKODA erstmals bei der seit 1911 ausgetragenen Rallye Monte Carlo für Furore. Zdeněk Pohl und Jaroslav Hausman fuhren mit dem ŠKODA Popular in der Klasse bis 1500 cm³ auf den zweiten Platz und ŠKODA legte danach eine sportliche Strassenversion auf – die Geburtsstunde der Monte Carlo-Modelle. Insgesamt wurden vom ŠKODA Popular Sport Monte Carlo 70 Fahrzeuge als Roadster oder Stromlinien-Coupé gebaut. Ein Exemplar befindet sich heute in der Sammlung des ŠKODA Museums in Mladá Boleslav.

Doppelsieg mit dem ŠKODA 130 RS

Nach guten Auftritten von Privatfahrern mit dem ŠKODA OCTAVIA TS zu Beginn der 1960er-Jahre gelang 1977 dem ŠKODA 130 RS der bis dahin grösste Erfolg bei der mittlerweile legendären Rallye Monte Carlo. Mit dem ŠKODA 130 RS holte das ŠKODA Werksteam mit den Fahrerpaarungen Václav Blahna / Lubislav Hlávka und Milan Zapadlo / Jiří Motal einen Doppelsieg in der Klasse bis 1.300 cm³. Der ŠKODA 130 RS feierte – neben dem Tourenwagen-EM-Titel 1981 – noch bis Mitte der 1980er-Jahre Erfolge bei renommierten Rallyes. In den 1990er-Jahren trat die tschechische Marke zunächst mit dem ŠKODA Felicia in der Rallye-Weltmeisterschaft an und holte einige Klassensiege. 1999 ging der neu entwickelte, 300 PS starke Allradler ŠKODA OCTAVIA WRC erstmals in der WM-Topkategorie WRC an den Start; 2003 folgte der ŠKODA FABIA WRC.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 21 von 28

Erfolgsgeschichte des ŠKODA FABIA

Mit dem 2009 vorgestellten ŠKODA FABIA SUPER 2000 begann eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Mit dem Allradler holten Juho Hänninen / Mikko Markkula und zweimal Andreas Mikkelsen / Ola Fløene von 2010 bis 2012 dreimal in Folge den Titel in der Intercontinental Rallye Challenge. In der Rallye-Europameisterschaft triumphierten Juho Hänninen / Mikko Markkula, Jan Kopecký / Pavel Dresler sowie Esapekka Lappi / Janne Ferm von 2012 bis 2014 ebenfalls dreimal in Serie. Insgesamt bescherte der ŠKODA FABIA SUPER 2000 seinen Piloten mehr als 50 nationale und internationale Titel. Eine Marke, die der 2015 vorgestellte Nachfolger ŠKODA FABIA R5 mit mehr als 600 Siegen bei einzelnen Rallyes und vier Konstrukteurs-Weltmeisterschaften in Folge in der WRC2-Kategorie von 2015 bis 2018 noch übertreffen sollte. Die WRC2-WM-Titel für Fahrer und Beifahrer gingen seit 2016 dreimal in Folge an die ŠKODA Crews Esapekka Lappi / Janne Ferm, Pontus Tidemand / Jonas Anderson und Jan Kopecký / Pavel Dresler. Der emotionale Höhepunkt war dabei 2017 der Doppelsieg bei der „Monte“ von Andreas Mikkelsen / Anders Jæger und Jan Kopecký / Pavel Dresler – genau 40 Jahre nach dem Triumph in Monte Carlo von 1977 und in einer an die damaligen ŠKODA 130 RS angelehnten Sonderlackierung.

Seit 2011 wieder MONTE CARLO-Modelle im Programm

Die Tradition der sportlichen Varianten mit der Bezeichnung Monte Carlo liess ŠKODA 2011 wiederaufleben. Der Name dieses Stadtteils von Monaco ist dabei nicht nur eine Hommage an die Motorsportgeschichte der Marke, sondern steht auch für Glanz, Glamour und Lifestyle des Fürstentums an der Côte d'Azur. Zu den Merkmalen der Monte Carlo-Versionen zählen vor allem markante schwarze Elemente und eine verbesserte Ausstattung. Den Anfang machte 2011 der ŠKODA FABIA Monte Carlo der zweiten FABIA-Generation, der seit 2014 auch in der dritten Generation angeboten wird. Von 2014 bis 2018 war der ŠKODA RAPID Spaceback Monte Carlo erhältlich, von 2014 bis 2017 gab es den ŠKODA YETI Monte Carlo und von 2014 bis 2019 den ŠKODA CITIGO Monte Carlo. Ab Ende 2019 ergänzen die neuen Modellvarianten ŠKODA SCALA Monte Carlo und ŠKODA KAMIQ Monte Carlo die Reihe um den bekannten ŠKODA FABIA Monte Carlo und den ŠKODA FABIA Combi Monte Carlo.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 22 von 28

ŠKODA SCALA Monte Carlo: Neue Ausstattungslinie für noch mehr Dynamik und Lifestyle

- › Erfolgreiche Rallye-Historie von ŠKODA als Inspiration für die Ausstattungslinie Monte Carlo
- › Schwarze Designelemente und ein schwarzer ŠKODA-Schriftzug am Heck setzen dynamische Akzente

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – ŠKODA erweitert die Angebotspalette seines neuen Kompaktmodells SCALA um die beliebte Ausstattungslinie Monte Carlo. Sie ist eine Hommage an die erfolgreiche Rallye-Historie des Automobilherstellers und verleiht dem dynamischen SCALA mit markanten schwarzen Elementen und schwarzem ŠKODA Schriftzug am Heck eine noch sportlichere optische Präsenz.

Oliver Stefani, Leiter ŠKODA Design, hebt hervor: „Mit der neuen Monte Carlo-Version betonen wir noch mehr den sportlich-dynamischen Charakter des ŠKODA SCALA. Die schwarzen Elemente, grosse Leichtmetallräder und der klangvolle Name schlagen die Brücke zu unseren erfolgreichen Rallye-Fahrzeugen und sprechen noch gezielter eine jüngere Zielgruppe an, die Sportlichkeit und ein emotionales, lifestyleiges Design schätzt.“

Zahlreiche schwarze Elemente verleihen dem dynamischen ŠKODA SCALA Monte Carlo eine noch sportlichere Präsenz. Der Rahmen des markanten ŠKODA Grills zwischen den Voll-LED-Scheinwerfern ist ebenso in hochglänzendem Schwarz ausgeführt, auch Teile der überarbeiteten Frontschürze sind in hochglänzendem Schwarz gehalten. Der ŠKODA Schriftzug, den der SCALA als erstes ŠKODA Serienmodell für den europäischen Markt anstelle des ŠKODA Logos mittig auf der Heckklappe trägt, ist beim SCALA Monte Carlo ebenfalls in hochglänzendem Schwarz oder auf Wunsch im Chromdesign erhältlich.

Serienmässig verfügt der ŠKODA SCALA in der Ausstattungslinie Monte Carlo, die in Kombination mit allen Motoren der Baureihe verfügbar ist, über getönte Heck- und hintere Seitenscheiben (Sunset) sowie das Panoramadach und die verlängerte Heckscheibe inklusive eines schwarzen Dachspoilers. Ein Heckdiffusor und Modellschriftzüge in hochglänzendem Schwarz sowie Voll-LED-Heckleuchten runden die sportliche Optik des neuen SCALA-Topmodells ab.

Sportsitze und Lederapplikationen veredeln den Innenraum

Der Innenraum des ŠKODA SCALA Monte Carlo ist ebenfalls betont dynamisch gestaltet. Die Sportsitze mit integrierten Kopfstützen sind höhenverstellbar und tragen spezielle Monte Carlo-Bezüge, auch die Instrumenteneinheit verfügt über ein eigenes Design. Das Multifunktions-Sportlenkrad ist mit perforiertem Leder bezogen, das ebenso wie das Leder an Schaltknäuf und Handbremshebel rote Ziernähte trägt. Auch die LED-Ambientebeleuchtung erstrahlt in Rot (oder in Weiss als Option) und illuminiert die Mittelkonsole und den Fussraum, die Ablagefächer in den Türen und die Türgriffe. Die Lüftungsdüsen in der Instrumententafel und Dekorleisten verfügen über zwei verschiedene Designs, ausserdem sind LED-Leseleuchten an Bord. Pedalkappen im Aluminium-Design, SCALA-Schriftzüge auf den Einstiegsleisten und ein schwarzer Dachhimmel komplettieren das sportliche Ambiente im Interieur.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 23 von 28

ŠKODA KAMIQ Monte Carlo: City-SUV trifft auf Rallye-Historie

- › Neue Top-Ausstattungslineie des neusten ŠKODA Modells zitiert Rallye-Historie der Marke
- › Sportliche Lifestyle-Variante mit schwarzen optischen Monte Carlo-Features und noch umfangreichere Ausstattung

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – ŠKODA setzt die Tradition der sportlichen Lifestyle-Ausstattungsvariante Monte Carlo auch beim neuen City-SUV KAMIQ fort. Mit dynamischen schwarzen Monte Carlo-Features zitiert das neueste ŠKODA SUV-Modell die erfolgreiche Rallye-Historie der Marke und bietet zudem eine noch umfangreichere Ausstattung.

Oliver Stefani, Leiter ŠKODA Design, sagt: „Der neue ŠKODA KAMIQ ist ein typisches ŠKODA SUV, setzt aber durch Designelemente wie die zweigeteilten Frontscheinwerfer eigene Akzente. Die schwarzen Monte Carlo-Features des KAMIQ Monte Carlo verstärken diesen eigenständigen Charakter und machen ihn noch attraktiver für eine jüngere Zielgruppe. Ein sportlicher Auftritt mit Bezug auf unsere erfolgreichen Rallye-Fahrzeuge und die Praxistauglichkeit eines cleveren City-CUV gehen hier eine perfekte Kombination ein.“

Neben den charakteristischen zweigeteilten Voll-LED-Frontscheinwerfern sorgt beim ŠKODA KAMIQ Monte Carlo der in hochglänzendem Schwarz ausgeführte Rahmen des ŠKODA-Grills für einen dynamischen und markanten Auftritt. Teile des vorderen Stossfängers sind ebenso in hochglänzendem Schwarz gehalten wie Aussenspiegelkappen, Dachreling, Seitenschweller und der mittig auf der Heckklappe angeordnete ŠKODA Schriftzug in Einzelbuchstaben. Der ŠKODA KAMIQ Monte Carlo ist mit allen Motoren der Baureihe erhältlich und bietet serienmässig 17 Zoll und optional 18 Zoll grosse schwarze Leichtmetallräder, die exklusiv für die Monte Carlo-Variante verfügbar sind. Zur Ausstattung gehören auch die getönten Heck- und hintere Seitenscheiben (Sunset) sowie das Panoramadach. Ein Heckdiffusor, Modellschriftzüge in hochglänzendem Schwarz sowie Voll-LED-Heckleuchten runden die sportliche Optik des neuen KAMIQ-Topmodells ab, das zudem an einer speziellen Plakette zu erkennen ist.

Dynamische Akzente im Innenraum

Im Innenraum empfängt der ŠKODA KAMIQ Monte Carlo Fahrer und Beifahrer mit Sportsitzen im speziellen Monte Carlo-Design, die höhenverstellbar sind und über integrierte Kopfstützen verfügen. Das Multifunktions-Sportlenkrad ist mit perforiertem Leder bezogen und trägt wie Lederschaltknauf und -handbremshebel rote Ziernähte. Die LED-Ambientebeleuchtung ist rot (oder weiss als Option) und illuminiert die Mittelkonsole. Türablagen, Türgriffe und Fussraum werden weiss illuminiert. Ausserdem verfügt der KAMIQ Monte Carlo über LED-Leseleuchten. Die Instrumenteneinheit verfügt über ein eigenes Design, die Lüftungsdüsen und Dekorleisten werden in zwei verschiedenen Varianten angeboten. Die Pedalkappen sind in Aluminium-Design gehalten. Die KAMIQ-Schriftzüge auf den Einstiegsleisten und der schwarze Dachhimmel runden das Interieur optisch ab.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 24 von 28

Erdgasantrieb für SCALA und KAMIQ

- › Neue ŠKODA Modelle mit besonders umweltfreundlichem und effizientem Erdgasantrieb
- › Die beiden Modelle verfügen über drei CNG-Tanks aus Stahl und einen Neun-Liter-Benzintank, die Markteinführung erfolgt noch Ende 2019

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – ŠKODA bietet sein Kompaktmodell SCALA und das City-SUV KAMIQ noch vor Ende des Jahres 2019 mit besonders umweltfreundlichem und effizientem Erdgasantrieb an. Der ŠKODA SCALA G-TEC und der KAMIQ G-TEC stossen zum bereits erhältlichen OCTAVIA COMBI G-TEC hinzu und sind konsequent auf den Betrieb mit CNG ausgelegt. Auf der IAA 2019 in Frankfurt präsentiert ŠKODA die seriennahen Studien der beiden neuen G-TEC-Modelle.

Christian Strube, ŠKODA Vorstand für Technische Entwicklung, erklärt: „Bei den Bemühungen, den CO₂-Ausstoss zu senken, spielt Erdgas für ŠKODA im Antriebsmix der nächsten Jahre eine wichtige Rolle. Wegen ihrer geringeren Emissionen und der in vielen Ländern vergleichsweise niedrigen Kraftstoffkosten werden unsere G-TEC-Modelle immer beliebter.“

Natürliches Erdgas (CNG) hat im Vergleich zu Benzin und Diesel einen höheren Energiegehalt, ist günstiger und verbrennt sauberer, ausserdem sind Erdgasmotoren leiser. Die CO₂-Emissionen sinken gegenüber dem Benzinbetrieb um rund 20 Prozent, zudem produzieren sie deutlich weniger Stickoxide (NO_x) und keine Russpartikel. Die Umweltbilanz verbessert sich nochmals deutlich, wenn statt CNG Biogas aus Abwasser oder landwirtschaftlicher Produktion genutzt oder synthetisches Gas verwendet wird. Wenn zur Gasgewinnung regenerativ erzeugter Strom zum Einsatz kommt, ist diese besonders nachhaltig. Ausserdem lässt sich ein gasbetriebenes Fahrzeug ähnlich einfach und bequem auftanken wie ein Modell mit Benzin- oder Dieselmotor.

Speziell auf Erdgasbetrieb ausgelegter G-TEC-Motor

Der Motor des SCALA G-TEC und des KAMIQ G-TEC wurde speziell auf den Betrieb mit umweltfreundlichem Erdgas ausgelegt und in der Konstruktion entsprechend angepasst. Er ist eine effiziente Alternative zu reinen Benzintriebwerken und Dieselmotoren. Das Benzin aus dem zusätzlichen Neun-Liter-Tank wird lediglich in bestimmten Situationen zum Starten des Motors verwendet, so zum Beispiel nach dem Nachfüllen von CNG, da sich dabei der Druck in den Tanks verändert und zunächst automatisch die Qualität des nachgefüllten Erdgases geprüft wird. Auch bei Aussentemperaturen unter -10 Grad Celsius oder wenn der CNG-Vorrat so weit erschöpft ist, dass der Tankdruck unter 11 bar sinkt, startet das Fahrzeug per Benzinmotor. Darüber hinaus dient der Benzintank als Kraftstoffreserve, falls keine CNG-Tankstelle in Reichweite ist. Das Umschalten zwischen Benzin- und Erdgasmodus erfolgt automatisch ohne dass der Fahrer etwas tun muss.

Dank der sehr sauberen Verbrennung von CNG ohne Partikelentwicklung ist ein zusätzlicher Partikelfilter nicht notwendig. Für den Betrieb mit Erdgas erhielt der G-TEC gegenüber dem 1,0-TSI-Basistriebwerk andere Ein- und Auslassnocken, einen überarbeiteten Zylinderkopf, ein neues Saugrohr sowie spezielle, CNG-taugliche Einspritzdüsen und besonders temperaturresistente Auslassventile. Dazu reduziert ein elektronischer Gasdruckregler in zwei Stufen den Gasdruck: Zunächst wird der Druck in den Tanks per mechanischer Drosselung von 200 bar auf rund 20 bar



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 25 von 28

heruntergeregelt. In einer zweiten Stufe wird er über ein Magnetventil auf den im Niederdrucksystem herrschenden absoluten Arbeitsdruck zwischen 9 und 5 bar gesenkt.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 26 von 28

Eine Legende wird 60: Der ŠKODA OCTAVIA feiert Jubiläum

- › Im Januar 1959 begann die Produktion des ŠKODA OCTAVIA
- › Im April 1996 trat der erste OCTAVIA der neuen Generation die Nachfolge an
- › Mit mehr als 6,5 Millionen verkauften OCTAVIA aller Generationen ist die Modellreihe klar der Bestseller im ŠKODA Programm

Mladá Boleslav/Frankfurt, 9. September 2019 – Der ŠKODA OCTAVIA feiert den 60. Jahrestag seines Produktionsstarts: zu Beginn des Jahres 1959 rollten die ersten Exemplare dieser legendären Modellreihe im Werk Mladá Boleslav vom Band. Mitte der 1990er-Jahre führten die ersten OCTAVIA der neuen Generation das Erbe des beliebten Kompaktmodells fort.

Vor 60 Jahren bereicherte der klangvolle Name „OCTAVIA“ erstmals das Modellangebot der Marke ŠKODA. Dass er sich vom lateinischen Begriff „octavia“ ableitet, war kein Zufall. Er bedeutet „die Achte“, denn bei dem damaligen Newcomer handelte es sich um das achte Modell der Marke nach dem Zweiten Weltkrieg und zugleich um das achte ŠKODA Modell mit moderner Einzelradaufhängung rundum, die der Hersteller 1933 eingeführt hatte. Bereits in zwei Monaten findet die Weltpremiere der vierten Generation des Bestsellers von ŠKODA statt.

Die ersten ŠKODA OCTAVIA verliessen im Januar 1959 das Stammwerk in Mladá Boleslav, wo sie in den ersten Wochen noch gemeinsam mit den Vorgängermodellen Š 440 und Š 445 produziert wurden. Unter der Motorhaube des OCTAVIA arbeitete ein robuster Reihenvierzylinder mit 1,1 Liter Hubraum und einer Leistung von 29,4 kW (40 PS), der über ein Vierganggetriebe die Hinterräder antrieb. Die Höchstgeschwindigkeit betrug 110 km/h, der Durchschnittsverbrauch lag bei 7,7 Liter Benzin auf 100 Kilometer. Das attraktive, fließende Karosseriedesign überzeugte ebenso wie die Fahreigenschaften. Technische Neuerungen wie die Vorderachse mit Spiralfedern und Drehstabstabilisator bescherten dem OCTAVIA einen hohen Fahrkomfort und ein angenehmes Handling. Die Einführung der asymmetrischen Scheinwerfer im Laufe des Jahres 1959 erhöhte die aktive Sicherheit. Als leistungstärkere Variante stellte ŠKODA ebenfalls 1959 den OCTAVIA SUPER mit 1,2-Liter-Motor und einer Spitzenleistung von 33 kW (45 PS) vor. Schnell war die Modellreihe OCTAVIA im In- und Ausland sehr gefragt.

Der Auto-Salon in Genf sah am 10. März 1960 die Premiere der sportlichen Version ŠKODA OCTAVIA Touring Sport (TS), die mit einer auf 37 kW (50 PS) erhöhten Motorleistung aufwartete. ŠKODA beantragte beim Automobil-Weltverband FIA die Homologation des TS für Rennen und Rallyes in der Klasse der nicht modifizierten Strassenfahrzeuge – damit war der Weg frei, den bis zu 130 km/h schnellen Zweitürer im Motorsport einzusetzen. Mit Klassensiegen in den Jahren 1961, 1962 und 1963 gelang dem OCTAVIA TS der Hattrick bei der Rallye Monte Carlo.

Am 11. September 1960 präsentierte ŠKODA in Brünn erstmals den OCTAVIA Combi mit einer zweiteiligen, horizontal geteilten Heckklappe. Trotz kompakter Aussenabmessungen bot das Fahrzeug selbst bei voller Besetzung mit fünf Personen einen Kofferraum mit einer Ladelänge von 965 Millimetern und einem Volumen von 690 Litern. Nach Umklappen der hinteren Rücksitzlehnen liessen sich sogar bis zu 1050 Liter Gepäck verstauen.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 27 von 28

Die zweitürige Limousine wurde bis 1964 gebaut – am 11. April rollte das letzte Exemplar in Mladá Boleslav vom Band. Als direkter Nachfolger trat die völlig neu konstruierte Baureihe ŠKODA 1000/1100 MB mit selbsttragender Karosserie und Heckmotor an. Der letzte OCTAVIA Combi verliess am 21. Dezember 1971 das Werk Kvasiny. Zwischen 1959 und 1971 entstanden insgesamt 360'000 ŠKODA OCTAVIA, darunter mehr als 54'000 Kombiversionen.

Der robuste und zuverlässige OCTAVIA lieferte zudem 1966 die technische Basis für das erste in Neuseeland hergestellte Automobil: [Der TREKKA](#) entstand in enger Zusammenarbeit mit dem tschechischen Automobilhersteller und basierte auf dem verkürzten Chassis des OCTAVIA SUPER als Basis. Der beliebte Mehrzweckwagen gilt als einer der Vorläufer der aktuellen SUV-Modelle von ŠKODA.

Spätestens mit dem Debüt des ersten OCTAVIA der neuen Generation wurde der Modellname zum Synonym für die gesamte Marke. 1992 – kurz nach der Eingliederung von ŠKODA in den Volkswagen Konzern – startete die Entwicklung eines völlig neuen Modells, das auf die legendäre Typbezeichnung zurückgriff. Auf einer modernen technischen Plattform kreierte das Team des damaligen Chefdesigners Dirk van Braeckel eine Karosserie mit unverwechselbarem Design. Bis November 2010 entstanden 970'000 Limousinen und mehr als 470'000 Kombis der ersten OCTAVIA-Generation.

Diesen Erfolg toppte die zweite Generation des ŠKODA OCTAVIA, die zwischen 2004 und 2013 gebaut wurde: 1,6 Millionen Limousinen und 900'000 Kombis fanden einen Abnehmer. Neben dem noch höheren Nutzwert überzeugte diese Generation mit vielen technischen Neuerungen, allen voran den Ottomotoren mit Direkteinspritzung und dem automatischen Doppelkupplungsgetriebe DSG. Heute bildet die dritte OCTAVIA-Generation das Rückgrat der Modellpalette von ŠKODA. Sie wird seit November 2012 produziert und erhielt im Februar 2017 eine umfassende Aktualisierung. Für diese Generation haben sich bereits mehr als 2,5 Millionen Kunden entschieden.

Längst hat sich der ŠKODA OCTAVIA auf vielen Märkten fest etabliert. Fast 6,5 Millionen produzierte Fahrzeuge seit 1959 belegen dies eindrucksvoll. Mehr noch: Die Bestsellerbaureihe von ŠKODA erfreut sich einer immer höheren Beliebtheit im In- und Ausland. In Deutschland liegt er seit Jahren als einziges Importmodell in den Top Ten der Zulassungs-Charts. Ausser im ŠKODA Stammwerk Mladá Boleslav rollt der OCTAVIA aktuell auch in China, Indien, Russland, Kasachstan und Algerien vom Band.

Weitere Informationen:

Emanuel Steinbeck, PR ŠKODA
Tel. 056 463 98 07 / skoda.pr@amag.ch
www.skoda.ch / www.skodapress.ch

ŠKODA Media Services

skoda-storyboard.com

Download the ŠKODA Media Services App





ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEMAPPE (international)

Seite 28 von 28



Folgen Sie uns auf <https://twitter.com/skodaautonews>, um die neuesten Nachrichten zu erhalten. Alle Inhalte zum ŠKODA auf der IAA 2019 finden Sie unter [#SKODAatIAA19](#).

ŠKODA AUTO

- › wurde in den Pioniertagen des Automobils 1895 gegründet und ist damit eines der weltweit traditionsreichsten Automobilunternehmen.
- › bietet seinen Kunden aktuell neun Pkw-Modellreihen an: CITIGO, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA, KAROQ, KODIAQ sowie KAMIQ und SUPERB.
- › lieferte 2018 weltweit mehr als 1,25 Millionen Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 1991 zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei, Algerien und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine und Kasachstan mit lokalen Partnern.
- › beschäftigt mehr als 39.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.
- › treibt im Rahmen der ŠKODA Strategie 2025 die Transformation vom Automobilhersteller zur „Simply Clever Company für beste Mobilitätslösungen“ voran.